

Aktuell

- Software für Darmkrebsprävention –
Telefonieren aus dem Flugzeug –
Forderungen der Mittelstands-
Initiative Praxis-EDV –
Gütesiegel für Internet-Apotheken 2

Wirtschaft

- Die Praxisbewertung:
Fair soll sie sein – für beide Seiten 4
- Praxisverkauf:
Schweigepflicht beachten 8
- Abrechnungsplattform für
Privatpatienten 11

**Praxis-
Management**

- Konflikte in der Arztpraxis:
Weitreichende Folgen 12
- Hilfe beim Vertragsmanagement –
Praxismarketing per Web – Sach-
kostenabrechnung bei Medizin-
produkten – Rat bei Datenverlust 14
- QEP – Qualität und
Entwicklung in Praxen:
Systematisch zum Erfolg 16

**Informations-
technologie**

- Informationsmanagement:
Navigieren durch die Datenflut 20
- Biometrischer Reisepass:
Sicher auf Reisen 23
- Reisemedizin im Internet:
Erst klicken, dann abheben 25
- Arzneimittel-Wechselwirkungen
online aufspüren 27
- Impressum 22



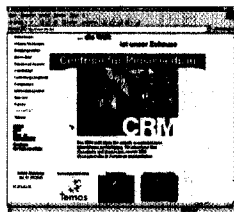
Foto: Bilderbox (m)

■ Vor der Übergabe einer Arztpraxis müssen sich Käufer und Verkäufer auf den Preis einigen. In die Praxisbewertung fließen viele Variablen ein. 8



Foto: T. Müller

■ Ungelöste Konflikte können sich für eine Arztpraxis sehr problematisch auswirken. Soziale Spielregeln tragen zur nachhaltigen Lösung von Meinungsverschiedenheiten bei. 12



■ Reisemedizinische Informations- und Beratungsangebote im Internet gibt es inzwischen zahlreich. Drei empfehlenswerte Quellen, die sich für Ärzte und Patienten eignen, erleichtern die Orientierung. 25

Titelfoto: Mauritius

**Qualitätsberichte online
Ein weiter Weg**

Es geht um mehr Transparenz im Gesundheitswesen: Seit August 2005 können sich Patienten im Internet unter www.g-qb.de über die Qualität von Krankenhäusern informieren. Diese müssen – erstmalig 2005 für das Jahr 2004 – Auskunft über ihre „Strukturqualität“ geben und diese Berichte künftig alle zwei Jahre aktualisieren. Die Krankenkassenverbände müssen diese Daten veröffentlichen. In den Berichten werden unter anderem Angaben über Abteilungsgrößen, Zahl der Ärzte und Pfleger, Ausstattung, Fallzahlen und die zehn häufigsten Operationen erfasst. Doch die Datenbank ist schwierig zu bedienen, und die Berichte sind ohne Expertenwissen für die Patienten wenig hilfreich. Der AOK-Bundesverband hat deshalb mit dem „Krankenhaus-Navigator“ ein eigenes Internet-Projekt gestartet (www.aok.de). Die Versicherten können dort über eine benutzerfreundliche Suchmaske per Eingabe von Postleitzahl, Behandlung oder Diagnose und Entfernungsradius bundesweit ein geeignetes Krankenhaus finden. Der „Qualitätsindikator Häufigkeit einer Behandlung“ soll ihnen dabei den Rückschluss auf das spezielle Know-how der Krankenhäuser – zurzeit bezogen auf sieben medizinische Bereiche – ermöglichen. Doch Menge ist nicht gleichbedeutend mit Qualität. Außerdem fehlen weiterhin Angaben zur Ergebnisqualität. Bis zu einem brauchbaren Überblick ist es somit noch ein weiter Weg.

Heike E. Krüger-Brand

STANDPUNKT